

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 6

Artikel: Die Schuldigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schuldigen

Sie haben den Frieden nicht gewollt;
Das heißt: Old England wollte ihn nicht —
Jetzt, da der eiserne Würfel rollt,
Jetzt wüten sie drüber, wie Deutschland sieht.

Sie wären so frei, sie wären so froh,
Ließ es sich fressen mit Haut und Haar.
Doch da es sich mehrt — oho, oho! —
Ist die Menschheit mit der Entente in Gefahr.

Sie haben's gewollt, was ihnen blüht,
Und mögen sie toben und mögen sie schrei'n:
Auf ihre Rechnung, was jetzt geschieht,
Auf ihre Rechnung kommt es allein.

Politicus

011010

Rücknote der Ententemächte an den Friedenspräsidenten W. Wilson

Herr Präsident! Der Friedensgedanke, welcher Ihnen freiheitlich-politisch ausgeseiteten Gehirne entsprang, besteht, und zwar mit Recht. Krieg! Krieg dem Kriege bis aufs Messer. Wer den Krieg will, muß sich schämen, und wenn er sich nicht freiwillig schämt, dann muß man ihn und seine Augen niederschlagen. Es gibt Friedensstörer! Sie, Herr Präsident, sind ein Kriegsstörer! Sie bedrohen Europa mit Frieden: Sie wollen uns in den Frieden stürzen; nach Ihrem Sinne sollte jeden Augenblick der ewige Friede ausbrechen! Es gibt Kriegsknechte! Sie, Herr Präsident, sind ein

Friedensknecht! Sie schwingen die Friedenssäcke. Sie stoßen in die Friedenstrompete, und wenn dann die Friedensfurie los ist, dann verlassen Sie Weib und Kind, Haus und Hof und ziehen in den Frieden. Nach Ihren Plänen soll der Friede erklärt werden und die ganze Welt durchtoben. Ihnen, Herr Präsident, wird es einst die Welt verdanken, daß kein Staat mehr einen Kriegsminister, aber dafür einen Friedensminister haben wird.

Dann wird es keine Soldaten und Militärskandale geben, keine Generale und politische Obersten, keine Kanonen, keine Seldpostpäckchen und keine Liebeszigarren, keine U-Boote und keine Torpedos, keine Kriegsgauner und keine Kriegssteuer.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Ruflands Ministerkrise



Der neue Doktor scheint dem armen Iwan auch nicht helfen zu können.

ZÜRICH

Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: „Trompeter von Säckingen“ Oper von H. Goetz. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gastspiel v. Bernardo Bernardi: „La Bohème“, Oper v. Puccini. Abends 8 Uhr: „Polenblut“, Operette von Nedbal.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Geizige“: hierauf: „Der eingebildete Kranke“, Lustspiele von Molière. Sonntag, abends 8 Uhr: „Morgenblatt“ von R. Lothar.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch in Pension!

Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Première Première
„SUSI“
Operette in 3 Akten von Aladar Renyi.

„DE LA PAIX“
Grand Café Zürich
10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
ERNST JUCKER.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Ueberenkunft

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Vornehmstes

Familien-
Café
am Platze

Extrasalon

für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei

Five o'clock
Tea und
Americ.-Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Zürich

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Druckarbeiten für jeden Zweck liefert
prompt und zu mässigen
Preisen die Buchdruckerei JEAN FREY, ZÜRICH.